

„Hochwasser an Rhein und Mosel“

Das Hochwasser kommt – packen Sie mit an !

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Hochwasserereignisse im Juni 2013 an Elbe und Donau haben gezeigt, dass bei einem seltenen Hochwasserereignis jede helfende Hand gebraucht wird, um Schäden zu verringern. Daher appellieren wir auch an Sie, wenn Sie die Möglichkeit haben und nicht mit der Schadensabwehr an Ihrem Haus beschäftigt sind, sich zu engagieren. Das kann schon in hochwasserfreien Zeiten beginnen, indem Sie in Ihrem Umfeld die Nachbarschaftshilfe aufbauen und organisieren. Dazu können Sie auch vereinbaren, wie Sie Ihre Nachbarn erreichen, wenn diese bei Hochwasser nicht zu Hause sind. Das gilt insbesondere für Ferienhausbesitzer, die ihr Haus nicht ganzjährig nutzen und daher unter Umständen von einem Hochwasser kalt erwischt werden.

Wenn Sie bei akutem Hochwasser die Hilfskräfte unterstützen wollen, lassen Sie sich von der Feuerwehr entsprechend einweisen, z.B. bei der Befüllung von Sandsäcken oder für sonstige hilfreiche Arbeiten. Bei der Wahrnehmung solcher Aufgaben sind Sie in jedem Fall versichert. Für die Tätigkeit der ehrenamtlichen Helfer bei Hochwasser besteht sowohl Unfall- als auch Haftpflicht-Versicherungsschutz durch eine Sammelversicherung des Landes, sofern nicht eine ggf. bestehende Privat-Haftpflichtversicherung bzw. Leistungsverpflichtung eines gesetzlichen Unfall-Versicherungsträgers eintritt.

Hochwassergefahrenkarten

Die Hochwassergefahrenkarten sind im Internet unter www.hochwassermanagement.rlp.de abrufbar.

Dazu muss **erst der Link „Hochwassergefahren- und Risikokarten“** und danach **„Thematische Gefahren- und Risikokarten“** geöffnet werden.

Jetzt können die Gefahrenkarten geöffnet werden (HQ 10, HQ 100 etc.). Nach Öffnen der Karte für das gesamte Land Rheinland-Pfalz kann mit „Werkzeug“ „+“ ein Ausschnitt (linke Maustaste – anklicken und in der Karte wieder mit linker Maustaste einen Rahmen ziehen) aus der Karte vergrößert werden. Dies kann mehrmals wiederholt werden, um für einen Ort möglichst konkret die Gefahrengrenzen zu sehen.